

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt  
**Retouren an PF 555**  
**1008 Wien**



**Wege ins Freie.**

# VEREINSSPIEGEL

## Sektion Gebirgsverein Stockerau

**Ausgabe 4 — Winter 2013/2014**



Als absolutes Highlight ist der Kletterwettbewerb unserer OeAV-Sektion in Kooperation mit dem Stockerauer Gymnasium zu sehen. Ein toller Erfolg, welcher nur aus gemeinsamer Anstrengung und herausragendem Engagement entspringt. Es gibt natürlich auch im kommenden Winter Unternehmungen, die viele schöne Erlebnisse erwarten lassen.

Ich wünsche uns allen einen spannenden Winter, tolle Erlebnisse und Eindrücke bei unseren Unternehmungen und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Herbert Wiedermann



## Ossi Ruso

Wie nähert man sich einer Legende? Wie verabschieden wir uns von einem einzigartigen Menschen?

Veterinär Dr. Oswald Ruso verstarb am 2. November 2013 im 90. Lebensjahr. Ich selbst kannte Dr. Ruso schon, bevor ich ihn persönlich kennen lernte. Sein Name, sein Ruf, sein Ansehen sind im Alpenverein allgegenwärtig. Letztendlich ist die Geschichte unseres Vereins untrennbar mit seinem Namen verbunden.

Ossi Ruso war es, der nach dem 2. Weltkrieg federführend das Wiedererstehen unseres Vereins – gegen große Widerstände – erfolgreich betrieben hat. Er war seit seiner Jugend Mitglied im Alpenverein, wobei er lange Jahre auch als Obmann die Geschicke unserer Sektion bedacht, aber konsequent und sehr erfolgreich lenkte.

In den letzten Jahren war er auch unser ältestes Mitglied. 67 Jahre Mitgliedschaft sagen sehr viel über die Bindung eines Menschen zu seinem Verein aus. Ossi war bekannt für Geselligkeit, für sein offenes Ohr, und vor allem für seine Fähigkeit zu vermitteln, wenn scheinbar unüberwindliche Gegensätze auftraten.

Ein Erlebnis, das für mich all seine Freude, Verbundenheit und Liebe zu allem Leben und zur Natur veranschaulicht, möchte ich in Erinnerung rufen. Es ist dies die jährliche „1. Mai Wanderung“. Als wir über einen Feldweg Obergänserndorf erreichten, kamen wir bei einem Bauernhof vorbei. Der alte Bauer auf Krücken begrüßte uns „Ja Herr Doktor, ich hab Sie schon von Weitem erkannt!“ Und bei Wein, den er uns kredenzte, erzählte man sich alte Geschichten, als hier noch Viehwirtschaft betrieben wurde, und unser Tierarzt Dr. Ruso bei den Bauern der näheren und weiteren Umgebung ein stets benötigter und gern gesehener Helfer und Ratgeber war.

Es war übrigens der 1. Mai 2002, ein ganz besonderer Tag. Nachdem wir beim Gipfelkreuz am Waschberg die erwachende Natur und die rote, aufgehende Sonne über der Burg Kreuzenstein bewunderten, ging's hinab zum Gasthof am Michelberg. Dort gab es eine gelungene Überraschung für unseren Organisator. Beim Eingang in den Gastgarten fiel ihm sofort die neue Alpenvereins-Gedenktafel auf „Dr. Oswald Ruso Weg“ Stockerau-Michelberg-Karnabrunn-Goldenes Bründl.



Ossi hatte diese 25km Wanderung durch unsere Heimat 1952 in Leben gerufen und seitdem jährlich – bei jedem Wetter – persönlich geführt! Zum 50. Jubiläum widmeten wir ihm diesen Weg, der auch jetzt noch jedes Jahr am 1. Mai von zahlreichen Wandernern begangen wird.

Ossi Ruso hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, war auf Grund seines andauernden und intensiven Engagements Ehrenmitglied in unserem Verein, aber das schönste Denkmal, und dies möchte ich mit den Worten eines anderen großen Menschen sagen und mich damit gleichzeitig bei dir Ossi bedanken, für den Teil deines Lebens, den du uns und dem Alpenverein geschenkt hast:

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.“ Dieser Gedanke Albert Schweitzer's ist uns Trost, weil wir wissen, dass Ossi in unseren Herzen immer bei uns ist.

Ich wünsche Euch, liebe Leser, einen schönen Winter und lade Euch heute schon zur nächsten 1. Mai Wanderung 2014 ein, die wir ganz speziell einem Großen unseres Vereins und einem Philanthropen widmen, Dr. Oswald Ruso!



## Jahreshauptversammlung in Dornbirn

Zur diesjährigen Hauptversammlung (HV) des Österreichischen Alpenvereins lud die Sektion Vorarlberg in die zehntgrößte Stadt Österreichs, nach Dornbirn.

Unser Obmann, Wolfgang Schnabl mit Gemahlin Eva, meine Frau Claudia und ich fuhrten mit dem Zug ins Ländle um unsere Sektion zu vertreten. Da diese Reise für nur einen oder zwei Tage nicht so interessant ist, nahmen wir uns Urlaub um die HV im Vorfeld mit persönlichen Eindrücken zu erweitern. Die Anreise war noch mit etwas Regen durchzogen, was aber bei einer Zugfahrt nichts ausmacht. Die Ankunft war schon eine sehr sonnige, der Weg ins Hotel ein kurzer und so konnten wir schon vor dem Einchecken ins Hotel unseren ersten Geocache loggen.

Der Spaziergang durch die Innenstadt, noch vor dem Abendessen, offenbarte uns schon

ebenfalls Dornbirn und so waren wir als Vertreter Stockeraus vollständig. Am darauffolgenden Freitag waren für den Nachmittag vier verschiedene Seminare vorgesehen.



Workshop eins: Tätigkeitsbeschreibung für ehrenamtliche Funktionäre, besucht von den Vybiral-Damen; Workshop zwei: alpenvereinaktiv.com, das neue Tourenportal unseres Vereins, zu finden im WWW, und auch für's Smartphone kostenlos erhältlich, besucht von Herbert Wiedermann; Workshop drei: neue Software für die Buchhaltung in kleinen und mittleren Sektionen, besucht von Claudia Wiedermann. Den vierten Work-

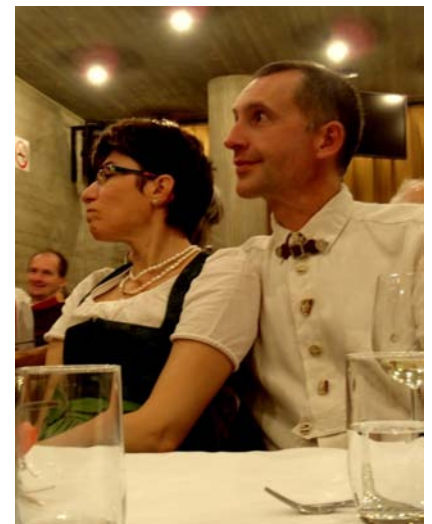


die ersten architektonischen Schmankerln der Stadt. Eine Kirche die von außen aussieht wie ein Museum, ein Haus, übrigens das Wahrzeichen Dornbirns, aus dem beginnenden siebzehnten Jahrhundert, welches die Farbe durch Ochsenblut und -galle erhielt. So ging es zum Glück nicht weiter und so fanden wir noch ein nettes Lokal mit einer eigenen Etage für uns Nichtraucher.

Am zweiten Tag führte uns die geplante ganztägige Wanderung auf den Karren. Ein 976 m hoher Berg, erschlossen durch eine Seilbahn, konnte uns durch einen Rundweg und ganz vielen Caches für mehrere Stunden in seinen Bann ziehen. Der dazugehörige Sonnenschein ließ nicht lange auf sich warten und so erlebten wir vier einen wirklich schönen Wandertag. In der Zwischenzeit erreichten Gerlinde Vybiral und Tochter Lisa

shop ließen wir aus, da wir bekanntermaßen zu den Sektionen gehören, welche keine Berghütte besitzen.

Am Samstag starteten wir schon zeitig zum Frühstücksbuffet, da wir schon um 08.00 Uhr im Kulturhaus sein mussten um die Stimmtafeln für die Hauptversammlung abzuholen. Die interessant und abwechslungsreich gestaltete Hauptver-





## Jahreshauptversammlung in Dornbirn

sammlung mit Ehrungen für verdiente Bergretter, einem kurzen Theaterstück der Jugend, in welchem unser Obmann eine Gastrolle erhielt und sich ausgezeichnet darbot, einem Bericht über Finanzen und der Wahl eines neuen Präsidenten, verlief ohne größere Ungereimtheiten oder Schwierigkeiten. Lediglich der Diskussionspunkt über die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von Euro 52 auf Euro 57 ab dem Beitragsjahr 2015 erhitze so manches Gemüt. Die Abstimmung ergab aber ein eindeutiges Bild dafür, da die letzte Erhöhung im Jahr 2011 erfolgte. So wurde die Versammlung programmgemäß um 16.00 Uhr beendet, um den Saal für den Galaabend umbauen zu können. Am Abend wurden wir von sehr freundlichen Damen in landestypischer Tracht empfangen. Den musikalischen Moderator des Abends machte der in Vorarlberg scheinbar sehr beliebte, aber in Restösterreich nicht allzu bekannte Kabarettist und Sänger Markus Linder. Nach vielen Gesprächen mit Mitgliedern aus anderen Sektionen, einem gu-



ten Essen und dazwischen instrumentaler Unterhaltungsmusik ging auch dieser Tag zu Ende.

Am Sonntag, nach dem wohlschmeckenden Frühstück im Hotel war nur mehr die Heimreise angesagt.

Nächstes Jahr führt der Weg zur Jahreshauptversammlung nach Linz.

Wiedermann Herbert






# WEIHNACHTS- AKTION

Von 1. bis 31.12.2013 erhalten Sie, als kleines Weihnachtsgeschenk, einen besonders hohen **Einstiegszinssatz von 4,24 % p.a.\*** beim klassisch variablen Bausparen. Zusätzlich zur staatlichen Prämie!

\* Ergänzung zur Prämientabelle für klassisch variables Bausparen Tarif L und J mit Einreichung und Vertragsbeginn im Dezember 2013. Zum übernächsten Halbjahresabschluss, somit nach längstens 7 Monaten wird der anfängliche Fixzinssatz durch variable Verzinsung abgelöst. Unter Annahme einer monatl. Einzahlung von EUR 100,- ab 1.12.2013. Effektivzinssatz vor KESt mindestens 1,1 % p.a. und höchstens 5,3 % p.a. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

www.abv.at  
www.volksbank.at

**Volksbank Donau-Weinland**  
Hauptstr. 7  
2000 Stockerau  
050 440 600  
www.vbdw.at  
office@vbdw.at

  
Karin Ammerstorfer  
Teamleiterin

  
Gottfried Fidler

  
Nicole Toifl

  
Dominik Fortyn

  
Dominique Betlach



## Herrentour auf den Dürrenstein

Die Wettervorhersage sah so schlecht nicht aus, so machten sich vier Männer aus Stockerau auf den Weg, den Dürrenstein in den Ybbstaler Alpen nahe Lunz am See zu ersteigen. Die Anreise war bald absolviert, das Auto am Parkplatz des Schlosses Seehof abgestellt. Die Bergschuhe wurden geschnürt, die Rucksäcke geschultert und so konnte der Weg in Angriff genommen werden. Zu Beginn wurde der Lunzer See zum Teil umrundet und danach galt es die ersten Höhenmeter zu bezwingen. Am Seekopf mit seinen 945mSh vorbei ging's zum Lechner Graben, wo uns eine rund 30-köpfige Wandergruppe teilweise begleitete, ebenfalls auf dem Weg zur Ybbstaler Hütte. Unser erstes Ziel war das Grünloch. Laut Wikipedia der kälteste

men, doch trotz der niedrigen Temperaturen und des Windes ging's für die beiden spätnachts noch raus ins Zelt. Auch das Frühstück in der Hütte wurde verweigert, in der Natur schmeckt's doch am besten, sagten die da draußen... Bei uns in der Hütte waren

die Wirtsleut' mit dem Frühstück ein wenig überfordert, so hieß es warten, Geduld war erforderlich, die beiden sind erst seit einem Jahr auf der Hütte und müssen sich scheinbar noch eingewöhnen. Ein



wenig später als geplant ging's dann gemeinsam mit den Campern Richtung Gipfel, der uns mit einer Sichtweite von rund 30 Metern und Wind nicht zum langen Aufenthalt einlud, ein Foto und den Gipfelgeocache später gingen wir weiter talwärts. Eine Rast bei der Herrenalm wurde eingelegt, den

Geocache vor Ort konnten wir leider nicht finden, danach stiegen wir ab zum Obersee. Der weitere Rückweg war gesäumt von zwei Wasserfällen, aufkeimendem



Sonnenschein, dem Mittersee und einem gemütlichen Wanderweg, der uns sicheren Schrittes zum Lunzer See und damit auch zum Ausgangspunkt der Wanderung führte.

Wiedermann Herbert



Punkt Mitteleuropas, denn in dieser Doline wurde am 19. Februar 1932 eine Temperatur von  $-52,6$  Grad Celsius gemessen. Brrrrr ... Na egal, so kalt war's zum Glück noch nicht, aber der Nieselregen und der leichte Wind ließen doch ein Frösteln aufkommen. Der restliche Weg zur Hütte war ein kurzer, mit dem Regen und dem Wind im Rücken ging's noch ein bisschen schneller. Da wir schon im Vorhinein wussten, dass auf Grund der vielen Anmeldungen ein Platzproblem auf der Hütte bestehen könnte, entschlossen sich Hannes und Robert der Herausforderung einer Übernachtung im Freien zu stellen. Das Abendessen wurde noch in der Hütte bei uns - Günther und Herbert, den Warmduschern - eingenom-



## Kletterwettbewerb im Stockerauer Gymnasium

### Tolle Stimmung und hervorragende Leistungen beim 1. Stockerauer Kletterwettbewerb

von Gabriel Hellmann

Das Gymnasium und der Alpenverein Stockerau veranstalteten am **30. November 2013** den ersten Stockerauer Kletterwettbewerb. Mit knapp 100 Teilnehmern wurden sämtliche Erwartungen der Organisatoren mehr als übertroffen.



Am Vormittag starteten Mädchen und Burschen in den drei Alterskategorien Mini (Jahrgang 2007-2004), Kinder (Jahrgang 2003-2002) und Schüler (2001-1999). Nach der Qualifikation erreichten jeweils die besten vier das Finale, indem es teilweise zu sehr knappen Entscheidungen kam. Insgeheim gab es gerade in diesen drei Ka-



tegorien einen internen Wettstreit zwischen den beiden Organisatoren, wer denn nun wirklich die besten Kletterer hat - die Schule oder der Alpenverein. Je nach Erfolg reklamierten dann mitunter Prof. Verwanger oder ich den Einen oder die Andere für sich. Nebs diesem kleinen Scharmützel muss aber betont werden, dass es uns beiden stets um den Spaß für die Kinder ging und wir bemüht waren, den Wetteifer möglichst hintanzuhalten. In unserer aller Interesse sollen die Kinder hauptsächlich Freude an der Bewegung im Allgemeinen und am Klettern im Speziellen haben.

Die rund 200 Athleten und Besucher sorgten für eine hervorragende Stimmung. So waren die Finalisten nicht nur sportlich gefordert, sondern mussten auch starke Nerven zeigen, als sie einzeln aus der Isozone zur letzten Route aufgerufen wurden.



Die Siegerehrung wurde von Bürgermeister Helmut Laab und Frau Direktor Claudia Reinsperger vorgenommen. Die Sieger der einzelnen Klassen freuten sich über einen handgearbeiteten Felspokal, gesponsert von der Raiffeisenbank Stockerau und erhielten ebenso wie die Zweitplatzierten tolle Sachpreise vom Bergfuchs in Wien und der Nordwandkletterhalle in Wolkersdorf. Speziell Bürgermeister Laab zeigte sich von den sportlichen Leistungen beeindruckt - schien doch auf manche Kletterer die Schwerkraft nicht zu wirken.

Am Nachmittag ging es dann ein wenig ruhiger zu - da starteten schließlich die Jugendlichen und Erwachsenen. Dabei kam es im Herrenfinale, in dem sensationell unsere drei "Starkletterer" die anspruchsvollste Route



durchsteigen konnten zum ultimativen Showdown.

Der spätere Sieger Lukas Bohdal prophezeihte bereits: "Um Dieter schlagen zu können, muss man einfach schneller sein." Und so kam es auch - Dieter Moll löste die Route wie gewohnt souverän und elegant, blieb aber deutlich hinter Lukas' Zeit zurück. Christoph Jerabek bewältigte die Route, scheiterte aber an der letzten Expreesse.

Bei den Damen war die Entscheidung klarer und so verließ das jung Paar Bohdal/Baumgartner die Halle mit zwei neuen Seilen und das Ehepaar Moll musste sich mit den Expressschlingensets begnügen. Die

Familienwertung konnte aber von den Molls eindeutig und unangefochten gewonnen werden. Ein Platz am Podest blieb dabei einzig Merryn verwehrt - der am Vormittag ebenfalls im Finale ein Opfer des Zeitlimits wurde.

Die Siegerehrung nahm dann unser Obmann Dr. Wolfgang Schnabl vor, der sich über dieses gelungene Event freute.

Aufgrund der allgemeinen positiven Resonanz wird dieser Wettbewerb wohl keine einmalige Angelegenheit bleiben.

Fotos gibt es auf: [www.alpenverein.at/stockerau/alben](http://www.alpenverein.at/stockerau/alben)



## Ergebnisse 1. Stockerauer Kletterwettbewerb

Weiblich	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Mini	Lena Schiller	Meryem Schrammel	Aimée Victoria Valentin
Kinder	Josephine Moll	Fiona Klien	Klara Zimm
Schüler	Carina Wittmann	Marlene Unterholzner	Sonja Aufreiter
Jugend	Alexandra Aufreiter	Noa Magdalena Kulterer	Lucia Schmidlechner
Erwachsen	Iris Baumgartner	Catherine Moll	Isabella Pusch

Männlich	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Mini	Jakob Fiala	Arthur Moll	Clemens Schlosser
Kinder	Felix Litsch	Michael Wiedermann	Benedikt Luger
Schüler	Bernhard Redl	David Verwanger	Georg Steinhauser
Jugend	Felix Bohdal	Heinrich Poigner	
Erwachsen	Lukas Bohdal	Dieter Moll	Christoph Jerabek



## Women on Tour

In den letzten Jahren war die Women on Tour in den Bergen unterwegs. Wir kennen das Gefühl, nach langem, anstrengendem Aufstieg den sensationellen Ausblick am Gipfel zu genießen.

Eine andere Qualität des Wandererlebnisses hat das Weitwandern. Dieses gibt die Möglichkeit, viele Kilometer zurückzulegen ohne großartig ins Schwitzen zu kommen. Nach wenigen Kilometern kommen die Gedanken und der Körper in Einklang. Schon während der Wanderung erkennt man, dass viel mehr Eindrücke wahrgenommen werden. Man hört, sieht und riecht sogar mehr. Wer das noch nicht erlebt hat, der sollte das Weitwandern auch einmal ausprobieren. Weit- und Fernwanderwege gibt es sehr viele durch Österreich.

### Einer davon ist der Jakobsweg

Die Wege der Jakobspilger sind ein System von ausgeschilderten und in Führern beschriebenen Pilgerwegen, das quer durch Europa nach Santiago de Compostela in Spanien führt. Sie orientieren sich in der Regel an den historisch nachweisbaren Routen mittelalterlicher Jakobspilger, ermöglichen aber auch ein ungestörtes Pilgern abseits verkehrsreicher Autostraßen. 1987 erhob der Europarat die Wege der Jakobspilger in Europa zur ersten europäischen Kulturstraße (Council of Europe Cultural Route). Die Bemühungen um eine Wiederherstellung des

Wegenetzes wurden auch von der UNESCO gewürdigt: Seit 1993 wurde verschiedenen Hauptwegen der Jakobspilger der Status eines Weltkulturerbes zuerkannt. Voraussetzung für diese Anerkennung war die Erwähnung im Jakobsbuch (lateinisch Liber Sancti Jacobi) des 12. Jahrhunderts. Dieses Buch entstand als Anregung zum Besuch der Grabstätte des Apostel Jakobs in Santiago de Compostella. Auch durch das Weinviertel führt ein Jakobsweg von der tschechischen Grenze bis zur Wachau.

Einen Teil dieses Weges nahmen wir als Ziel unserer diesjährigen Women on Tour Veranstaltung. Von Karnabrunn aus gingen 15 Frauen die 21 km bis Stockerau. Wir erlebten viel Natur, wanderten durch Wälder und über Wiesen und ließen uns von einer Apothekerin die gesunden und manch gefährliche Heilpflanzen am Wegesrand erklären. Eine Wiese lila gefärbt mit Herbstzeitlosen zog uns in ihren Bann. In den Weinbergen rasteten wir bei einem Selbstversorger Heurigen, und später kehrten wir beim Gasthaus am Michelberg zu einem exzellenten Mittagessen mit Sturm ein. Vom Waschberg überblickten wir die Donauauen von Wien bis Tulln und hatten die Burg Kreuzenstein zu Füßen liegen.

In Stockerau ließen wir den erfolgreichen Tag mit einem Eisbecher ausklingen.

Eva Schnabl







## Eine „3. Mann-Tour“ in Wien

Eine 17 Teilnehmer zählende Gruppe traf sich am 6. September zu einer Führung durch die Wiener Unterwelt. Leider konnte die zu dieser Zeit schwangere Lisa Hellmann aus Gründen der Gesundheitsvorschriften nicht an der Führung teilnehmen.



Die Anderen wurden mit Helm ausgerüstet und nach einer kurzen Einführung durch den Guide stiegen wir über eine Stahl-Wendeltreppe in die Kanalgänge der Stadt Wien. Vielerlei Informationen über die Entstehung und Erbauung wurden kurzweilig und spannend dargebracht.

Auch ein Bericht und die Begehung der Drehorte des berühmten Filmes aus dem Jahr 1949 mit Orson Wells über die Schmuggler in der Nachkriegszeit stand auf dem Programm. Den Film konnten wir schon

im Vorfeld im Heimkino von Familie Schnabl ansehen. Ebenso konnten Arbeits- und Sicherheitsge-



räte der Kanalarbeiter aus der Vergangenheit und der Gegenwart besichtigt werden.

Unterhaltsame Geschichten über kuriose Gegenstände im Abwasser und Ereignisse rundeten die Berichte einer in hohem Maße informativ gestaltete Runde ab. So z.B. dass während eines Fußball-Großereignisses in der Pause der Wasserstand im Abwasserkanal merkbar ansteigt, weil alle Zuschauer



die Unterbrechung des Spiels nützen wollen um mal schnell aufs WC zu gehen.

Der Geruch in den Kanalgängen, welcher von Einzelnen schon mit etwas Unbehagen erwartet wurde, war bei weitem nicht so schlimm.

Wiedermann Herbert

### Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:  
Österreichischer Alpenverein  
Sektion Gebirgsverein Stockerau  
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl  
Redaktion und Layout:  
Herbert Wiedermann  
A-2000 Stockerau



## Naturschutzakademie

### Die Niederösterreichische Naturschutzakademie öffnet ihre Türen!

Einige kennen uns schon vom Adventkalender-Spiel – allen anderen möchten wir uns hier vorstellen.



niederösterreichische

**naturschutzakademie**

Die NÖ Naturschutzakademie wurde im Sommer 2013 als gemeinnütziger Verein in Stockerau von Julia Kelemen-Finan und Thomas Holzer ins Leben gerufen. Der Verein will einen Beitrag dazu leisten, die Bedeutung von Natur und Naturschutz im Bewusstsein der Bevölkerung noch stärker zu verankern und positiv zu besetzen. Ziel ist es, Wissen zwischen Forschung und Praxis, Experten und Laien, zu vermitteln, um Lücken im Verständnis um ökologische und ökonomische Zusammenhänge zu schließen. Wir möchten gemeinsam mit anderen Naturschutzorganisationen wie dem Alpenverein, mit Universitäten und mit dem behördlichen

Naturschutz bestmöglich an einer modernen Naturvermittlung arbeiten.

Dazu bieten wir eine Reihe von Bildungsangeboten im Bereich der Biologie, Ökologie, Naturschutz und Landnutzung an. Zielgruppen für unsere Veranstaltungen sind sowohl Experten als auch Laien.

In unserem ersten Veranstaltungsjahr, 2014, werden wir verschiedene Veranstaltungsformen und -inhalte ausprobieren und nehmen auch gerne Anregungen und Kritik entgegen.

Anmeldungen für die verschiedensten Veranstaltungen – von Heuschreckenbestimmung über LehrerInnenfortbildung bis zur Naturwerkstatt für Jugendliche – sind ab 8. Jänner auf unserer Homepage möglich.

Viele Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Alpenverein im Jugendheim in Stockerau statt. Wir hoffen, dass auch viele Stockerauerinnen und Stockerauer teilnehmen!

#### Kontakt:

[www.naturschutzakademie.at](http://www.naturschutzakademie.at),  
office@naturschutzakademie.at

### **Dienstag und Freitag: Freies Klettertraining**

Der Winter ist da und wir halten durch mit unserem Klettertraining in der Halle:

Dienstag von 19 bis 21 Uhr und Freitag von 18.30 bis 20 Uhr

Willkommen sind alle Kletterer, die selbstständig miteinander trainieren wollen.  
**ACHTUNG:** Das Klettertraining findet nur an Schultagen statt

#### Informationen:

Markus Adamec,  
klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at,  
0664/912 41 38

**NORDWAND KLETTERN**

*Zum Greifen nah*

- 1000 m<sup>2</sup> Kletterfläche
- über 200 Routen
- 240 m<sup>2</sup> Boulderanlage
- Indoor und Outdoor
- Kletterkurse
- Ausrüstungsverleih
- Buffet

**www.nordwandklettern.at**  
2120 Wolkersdorf - Wienerfeldstraße 6 - Tel.: 0664 - 355 66 55



## „Von der Feenhaube zum Galgenberg“: Die zweite Umweltbaustelle der Alpenvereinsjugend im Weinviertel

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr war es heuer von 1.-3. November wieder soweit: Jugendliche aus ganz Ostösterreich kamen zu uns nach Stockerau, um angewandten Naturschutz zu betreiben.

Buchstäblich „last-minute“ brachten wir das Jugendheim nach den massiven Hochwasserschäden vom Sommer noch halbwegs in Schuss, damit es für die Jugendlichen auch eine gemütliche Basis bereitstellte.

An den drei Einsatztagen rückten wir mit Mähgeräten, Astscheren, Heugabeln und Rechen in die Einsatzgebiete aus. Mag. Gabi



Pfundner vom NÖ Naturschutzbund leitete die ersten beiden Einsatztage, am Naturdenkmal Galgenberg bei Oberstinkenbrunn und im Naturschutzgebiet Feenhaube-Kogelsteine bei Eggenburg. Auf diesen Eigenflächen des Naturschutzbundes und der Eggenburger Krahuletz-Gesellschaft wurden vor allem Gehölze entfernt, um eine Verbuschung der wertvollen Trockenrasen zu verhindern. Diese beiden Standorte werden seit einigen Jahren auf Initiative des Naturschutzbundes und örtlicher Landwirte von Frühjahr bis Herbst wieder mit Schafen beweidet. Was die Schafe nicht fressen (die Gehölze!) muss zu Ende der Saison weggeschnitten werden. Diese extensive Beweidung entspricht der traditionellen Nutzung, durch die sich die Gebiete ursprünglich zu ihrer sommerlichen Blütenpracht entwickeln konnten. Seit diese traditionelle Nutzungsform seitens der Landwirtschaft aufgrund der niedrigen Rentabilität schon vor einigen Jahrzehnten aufgegeben wurde, drohten die Standorte – wie so viele ehemalige Trockenwiesen im Weinviertel – zu verbuschen. Im Zuge der Verbuschung nehmen einige weni-

ge Gräser und Dornensträucher überhand, die ursprüngliche Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten, und das liebevolle, bunte Landschaftsbild verschwindet allmählich.

Am dritten Tag werkten wir am Michelberg bei Niederhollabrunn, das ebenfalls ein Natura 2000 – Schutzgebiet ist. Die ehemaligen Trockenrasen sind hier in einem besonders schlechten Zustand, da es schon seit Jahrzehnten keine regelmäßigen Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen gibt, und auch keine Beweidung in Aussicht ist, trotz langjähriger Bemühungen von Mag. Andi Straka. Umso erfreulicher war das Ergebnis des heurigen Pflegeeinsatzes: Im Vergleich zum letzten Jahr wurde heuer ein vielfaches an Fläche entbuscht und gemäht. Gerade rechtzeitig vor dem großen Regenguss beendeten wir den Pflegeeinsatz, um das Tagwerk noch gemütlich ausklingen zu lassen. Auch diesmal waren sich alle einig: Die Weinviertler Umweltbaustelle soll ein jährlicher Event werden – nicht zuletzt, weil es so viel Spaß macht, gemeinsam anzupacken!



Was wir uns noch wünschen: Dass in den kommenden Jahren noch mehr Menschen aus der unmittelbaren Umgebung teilnehmen, um die fleißigen Jugendlichen zu unterstützen!

Julia Kelemen-Finan

## Winterprogramm 2014

Datum	Veranstaltung	Leitung	Tel.
05. Jän	<b>Bring your own Language — Schneeschuhwandern für Jugendliche</b>	Sophia und Helena Schnabl	0650/6913456 0699/10633055
06. Jän	<b>Winterwanderung — Ziel wird noch bekanntgegeben</b>	Eva Schnabl	0664 8225748
Jänner	<b>Spiele im Schnee — genauer Termin folgt</b>	Julia Kelemen-Finan	0680 3000 720
Jänner	<b>Schneeschuhwandern — Ziel je nach Schneelage</b>	Herbert Wiedermann	0650 8638110
Jänner	<b>Eisstockschießen — genauer Termin folgt</b>	Angela Dittinger	0680 1440816
Jänner/ Februar	<b>Eislaufen am Neusiedlersee/Rodeln am Waschberg</b>	Angela Dittinger	0680 1440816
1. bis 8. Feb	<b>Schiwoche in Saalbach</b>	Dieter Moll	0664 8489109
03. Feb	<b>Langlaufen in Gutenbrunn, für 10-15 J. (Teens Aktiv). Info und Anmeldung bis 28.1</b>	Julia Kelemen-Finan	0680 3000720
16. Feb	<b>Schitag in Lackenhof</b>	Bianca Flesch	0699 18921761
Februar	<b>Schneeschuhwandern — genauer Termin folgt</b>	Wolfgang Schnabl	0680 1208891

Beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem **Schaukasten** und auf unserer **Webseite**: [www.alpenverein.at/gv-stockerau](http://www.alpenverein.at/gv-stockerau)

bzw. auf **Facebook**: [www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau](http://www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau)

Ihr könnt uns auch gerne jederzeit persönlich kontaktieren:

gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at

klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at

paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

natur.stockerau@sektion.alpenverein.at

Adresse



**Wege ins Freie.**

Geschäftsstelle Gebirgsverein Stockerau